

LOST WORDS | CHI HARU SHIOTA
Ausstellung / Exhibition | 29.09. – 19.11.2017

MUSEUM NIKOLAIKIRCHE
Nikolaikirchplatz | 10178 Berlin

U Spittelmarkt | Märkisches Museum | Klosterstraße
S Hackescher Markt | Alexanderplatz
Bus M48 | 248
Tram M2 | M4 | M5 | M6

ÖFFNUNGSZEITEN | OPENING HOURS
täglich 10 – 18 Uhr | open daily 10 am – 6 pm

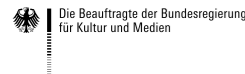
EINTRITT | ADMISSION
6,00 / 4,00 €, bis 18 Jahre Eintritt frei
jeden 1. Mittwoch im Monat Eintritt frei

6.00 / 4.00 €, free admission under 18
free admission the first Wednesday of each month

Die Ausstellung LOST WORDS von Chiharu Shiota ist Bestandteil und Abschluss des fünfjährigen DEKALOG-Projektes der Guardini Stiftung und der Stiftung St. Matthäus zum Reformationsjubiläum 2017 in Kooperation mit der Stiftung Stadtmuseum Berlin

WEITERE INFORMATIONEN | MORE INFORMATION

Infoline: (030) 24 002-162
www.stadtmuseum.de/lost-words
#lostwords



Verein Ausstellungshaus für christliche Kunst e.V.

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages sowie vom Verein Ausstellungshaus für christliche Kunst e. V. München

GESTALTUNG UND FOTO/SETDESIGN TITELBILD: NORDSONNE IDENTITY, BERLIN

BEGLEITPROGRAMM
ACCOMPANYING PROGRAMME



Innenraum der Nikolaikirche
© Stadtmuseum Berlin | Foto: Michael Setzpland

Chiharu Shiotas Rauminstallation LOST WORDS regt zur Auseinandersetzung an: Wo befinden wir uns im Gespinnst der verlorenen Worte? Welche Geschichten prägen uns heute? Wie verändern sie sich in den weltweiten Migrationsprozessen? Und welche sind uns verloren gegangen? Dieser Assoziationsraum bietet begleitend zur Ausstellung auch für Schriftsteller, Musiker, Theologen, Philosophen und Soziologen viele Anknüpfungspunkte.

Chiharu Shiota's spatial installation LOST WORDS is challenging and thought-provoking: Where are we in this web of lost words? Which stories have left their mark on us today? How are they changing in the worldwide movement of people? And which ones have we lost? To accompany the exhibition, this associative space offers many points of reference for authors, musicians, theologians, philosophers and sociologists.

DO | 28.09. | 18 UHR | AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG
LOST WORDS | CHI HARU SHIOTA

JEWELNS MI | 11.10. + 08.11. | 18 UHR
KURATORENFÜHRUNG

MI | 11.10. | 19 UHR | SZENISCHE LESUNG UND MUSIK
DAS WORT SIE SOLLEN LASSEN STAHN
Text: Christoph Hein | Lesung: Dietrich Sagert

LOST TIME | URAUFFÜHRUNG
Komposition: Leah Muir
Musik: Irene Kurka (Sopran), Michael Weilacher (Perkussion)

DI | 31.10. | 16 UHR
GOTTESDIENST ZUM REFORMATIONSTAG
Aus der Reihe: »Reformation(en) – Aufbrüche in der Mitte der Stadt. Beiträge als Dialog zwischen Theologie und Kunst über die Besonderheiten reformatorischen Denkens und Handelns in Berlins Mitte«
Liturgie: Pfrn. Cordula Machoni | Predigt: Pfr. Gregor Hohberg
Musik: MarienVokalConsort, Aris & Aulis | Leitung: Marie-Louise Schneider
Aus den Bach-Kantaten »Erhalt uns Herr bei deinem Wort«, »Die Himmel erzählen«

MI | 08.11. | 19 UHR | PODIUMSDISKUSSION
MIGRATION UND RELIGION – ZUR TRANSFORMATION RELIGIÖSER FORMEN
mit Almuth Bruckstein (Religionsphilosophin), Stephan Lanz (Soziologe), Marc Sinan (Komponist)
Moderation: Dirk Pilz (Kulturjournalist)

FR | 17.11. | 19 UHR | PODIUMSDISKUSSION
ABSCHLUSSVERANSTALTUNG DES DEKALOG-PROJEKTES
WAS IST DAS HÖCHSTE GEBOT? ÜBER GESETZ UND LIEBE.
mit Wolfgang Huber (Theologe) und Aleida Assmann (Kulturwissenschaftlerin)
Moderation: Jörg Thadeusz (Kulturjournalist)

JEDEN FREITAG | 16 UHR | FÜHRUNG
EINBLICKE IN DIE NIKOLAIKIRCHE
Eintrittskarte erforderlich

JEDEN FREITAG | 17 UHR | MUSIK
NIKOLAI-MUSIK AM FREITAG
Eintrittskarte erforderlich

WORKSHOP
LOST WORDS | VERNETZEN UND BEWEGEN
Spannende Fragen rund um die Installation regen dazu an, mittels Wollfäden selbst der Formensprache des Kunstwerks nachzuspüren.
für Kinder

MI - FR | 25. - 27.10. | JEWEILS 10 - 12 UHR
buchbares Angebot für Hortgruppen
Anmeldung unter Infoline: (030) 24 002-162

FR - SO | 27. - 29.10. | JEWEILS AB 14 UHR
offenes Angebot für alle

Durch die Kunstinstallation stehen im Kirchenraum nur begrenzt Sitzplätze zur Verfügung! Einlass 30 Minuten vor Beginn. Wenn nicht gesondert gekennzeichnet, ist der Eintritt für das Begleitprogramm der Ausstellung frei.

Programmänderungen vorbehalten.

MUSEUM NIKOLAIKIRCHE

LOST WORDS

CHI HARU SHIOTA
AUSSTELLUNG 29.09. – 19.11.2017

stadtmuseum.de/lost-words

Guardini Stiftung



Stiftung St. Matthäus

STIFTUNG
STADTMUSEUM
BERLIN



Unser Herz, unsere Seele und unsere Gefühle ermächtigen uns zur Bewegung. Sie sind die Energien unserer Entscheidungen und unseres Glaubens. Die »Unsichtbaren« wollten glauben und haben aus diesem Grund die Bibel verändert. Das bedeutet mentale Immigration. CHI HARU SHIOTA, 2017

Die Rauminstallation LOST WORDS der Künstlerin Chiharu Shiota verwandelt das Innere der Nikolaikirche in einen neuen Assoziations- und Denkraum. Anlass und Ausgangspunkt für die Arbeit ist das 500-jährige Jubiläum der Reformation, zu deren Zentren auch die Berliner Nikolaikirche zählte.

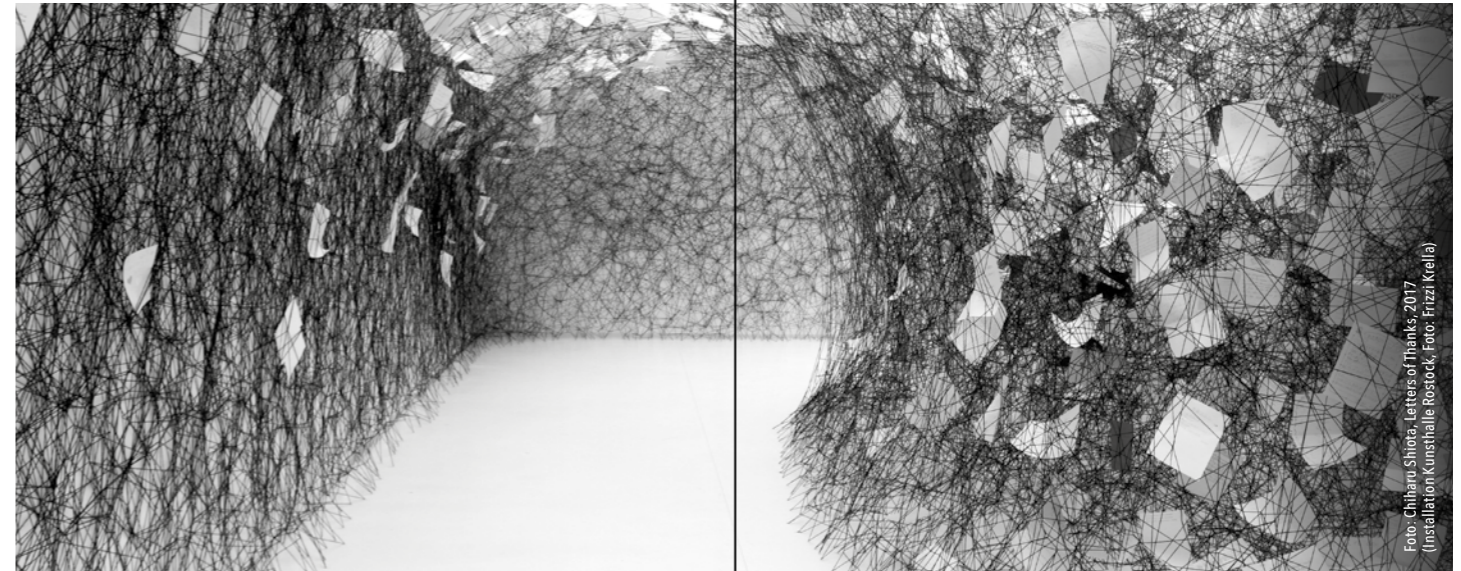
Chiharu Shiota, die ihre Heimat in Japan und ihr Atelier in Berlin-Prenzlauer Berg hat, widmet sich den großen Themen der Menschheit. In ihren Installationen und Performances spielen Erinnerung, Heimat, Angst, Geburt und Tod zentrale Rollen. Mit ihren komplexen Verflechtungen von Fäden, die überwältigend und filigran zugleich anmuten, schafft sie neue visuelle Ebenen. Sie macht Zusammenhänge sichtbar, die zuvor nicht augenscheinlich waren – so wie in ihrer international viel beachteten Installation »The Key in the Hand«, die im japanischen Pavillon auf der Kunst-Biennale Venedig 2015 zu sehen war.

Im Mittelschiff der Nikolaikirche zeigt Chiharu Shiota ihre eigens für diesen Ort geschaffene Arbeit LOST WORDS. Ein dichtes Gespinnst aus schwarzen Fäden, in das Bibelseiten in verschiedenen Sprachen eingewoben sind, steht als ein Sinnbild für die globale Verflochtenheit der Reformation und der biblischen Botschaft. Die Papiere geraten in Bewegung und leuchten in dem filigranen Netzwerk auf. Die verloren gegangenen Worte werden zu Lichtpunkten, die aus dem Dunkel des Universums in die Gegenwart strahlen.

Mit LOST WORDS verbindet Chiharu Shiota die aktuellen Debatten um Migration und Integration mit der Frage nach der Verbreitung der biblischen Schriften und ihrer Botschaft, die ihrerseits Teil einer weltweiten Migrations- und Integrationsgeschichte sind.

Frizzi Krella und Christhard-Georg Neubert
Kuratoren der Ausstellung

Die Idee zu dieser Installation ist eng mit der Geschichte der Christianisierung Japans verbunden, die bis in das 16. Jahrhundert zurückreicht. Nachdem portugiesische Christen die Bibel nach Japan getragen hatten, nahmen viele Menschen den christlichen Glauben an. Unter der Herrschaft des Fürsten Hideyoshi wurde das Christentum verboten, seine Anhänger wurden verfolgt, getötet oder mussten ihrem Glauben abschwören. Die biblischen Schriften wurden verbrannt, ihre Inhalte jedoch von den »unsichtbaren« Christen im Geheimen über 250 Jahre hinweg mündlich weitergegeben. Zwar führte dies zur Veränderung der überlieferten Texte. Die biblische Botschaft aber blieb lebendig.



Our hearts, our souls and our feelings empower us to action. They are the energy behind our decisions and our beliefs. The »unseen ones« wanted to believe and therefore changed the Bible. That implies mental immigration. CHI HARU SHIOTA, 2017

The spatial installation LOST WORDS by the artist Chiharu Shiota transforms the interior of St. Nicholas' Church in Berlin into a new space for ideas and associations. The starting point of this work, and the occasion it marks, is the 500-year anniversary of the Reformation, one of the centres of which was Berlin's St. Nicholas' Church.

Chiharu Shiota was born in Japan and works in her studio in Berlin's Prenzlauer Berg district. Her work is devoted to the great themes of humanity. Her installations and performances highlight the themes of remembrance, home, fear, birth and death. Her complex interwoven threads, which are ethereal and web-like, yet possess a certain solidity and presence, create a new visual experience. She evokes interrelationships that were not previously visible – such as in her internationally acclaimed installation »The Key in the Hand«, which was exhibited in the Japanese pavilion at the Venice Biennale in 2015.

In the nave of St. Nicholas' Church, Chiharu Shiota now presents a work specially devised for the location: LOST WORDS. Within a dense web of black threads, pages of the Bible are woven in various languages. It symbolizes the global complexity of the Reformation and the message of the Bible. The sheets of paper are set in motion and are illuminated within the filigree mesh of fibres. The lost words turn into points of light shining from the darkness of the universe into the present.

In LOST WORDS, Chiharu Shiota interweaves the current debate on migration and integration with questions about the distribution of the scriptures and their message, which themselves are part of a story of global migration and integration.

Frizzi Krella and Christhard-Georg Neubert
Curators of the exhibition

The idea behind this installation is closely bound up with the history of the Christianisation of Japan, which stretches back to the 16th century. After Portuguese Christians introduced the Bible to Japan, many people there adopted the Christian faith. However under the rule of General Hideyoshi, Christianity was outlawed and its adherents were persecuted, killed or were forced to renounce their faith. All Biblical scriptures were burned, but the texts were passed on orally and in secret by the »hidden Christians« for over 250 years. And though this led to alterations to the original texts, the central message of the Bible remained alive.